

18. Mai 2010/bsu18

## **Bericht des Abendblatts zur Galerie der Gegenwart**

In seiner heutigen Ausgabe berichtet das Hamburger Abendblatt über eine zeitweilige Teilschließung der Galerie der Gegenwart. In dem Artikel wird ein Mitarbeiter der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt zitiert, der eine Einschätzung zur Sicherheitsrelevanz der unstrittig notwendigen Baumaßnahmen (Austausch der Brandschutzklappen) in dem Gebäude gegenüber dem Hamburger Abendblatt abgegeben hatte.

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt stellt wie folgt klar:

Es besteht aufgrund der fehlerhaften Brandschutzklappen ein Sicherheitsrisiko und Handlungsbedarf. Diese Einschätzung teilt auch der befragte Mitarbeiter und sieht sich in seiner Bewertung nicht korrekt wiedergegeben.

Der Betreiber einer öffentlichen Einrichtung trägt die Verantwortung für den Betrieb und die Sicherheit. Er entscheidet im Rahmen der Risikoabwägung, ob ein Weiterbetrieb bei bekannten Mängeln am Gebäude für ihn zu verantworten ist.

Die Vermieterin (IMPF) der Galerie der Gegenwart hatte die Kunsthalle mit Stand 11. Mai davon in Kenntnis gesetzt, dass nach ihrer Einschätzung der sofortige Einbau der Brandschutzklappen in der Galerie der Gegenwart und damit die Nutzungsuntersagung unerlässlich ist.

### Rückfragen:

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Pressestelle  
Tel.: 42840 – / 2058 / 3249 / 3063, Fax: 42840 – 3735  
e-mail: [pressestelle-stadtentwicklung@bsu.hamburg.de](mailto:pressestelle-stadtentwicklung@bsu.hamburg.de)  
[www.bsu.hamburg.de](http://www.bsu.hamburg.de)

Behörde für Kultur, Sport und Medien, Pressestelle  
Tel.: 42824 – 207/ 293; [pressestelle@bksm.hamburg.de](mailto:pressestelle@bksm.hamburg.de)